

# Weiterhin Stoßstange an Stoßstange

**VERKEHRSPROBLEME** Ab 8 Uhr fallen in die Großstraße und in die Annenstraße die Autofahrer ein

Der Parkplatzmangel wird sich noch verschärfen, wenn im Oktober mit den Sanierungsarbeiten begonnen wird.

VON GERWIN GRÄFE

**LEER** - Die Worte von Gerhard Krone, Verkehrsexperte der Stadtverwaltung, klingen wenig tröstlich: „Die Parkplatzsituation rund um das Leeraner Klinikum wird angespannt bleiben.“ Das Klinikum baue zwar weitere Parkplätze, doch es fielen andere weg, sobald die Großstraße ausgebaut wird.

SPD-Ratsherr Jochen Kruse, der auch stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzer beim Bauverein ist, hatte im Umwelt- und Verkehrsausschuss darauf hingewiesen, dass in der Annen- und Großstraße die Straßenränder zugestellt werden. Die Bewohner der Gebäude des Bauvereins hätten Probleme, Stellplätze für sich oder ihren Besuch zu finden.

Kruse meint auch den Grund für die Verschärfung der Platzknappheit gefunden zu haben: Der Abstellplatz vor dem Klinikum und dem Fitness-Center „Vita“: „Seitdem Parkgebühren fällig



In der Großstraße parken die Autos dicht an dicht. Anwohner haben sich deswegen bei der Stadt beschwert.

BILD: GRÄFE

sind, werden dort sehr viel weniger Autos abgestellt.“ Vor der Einführung der Gebühren sei der Parkplatz hingegen übertoll gewesen. Kruse vermutet, dass Mitarbeiter des Klinikums ihre Fahrzeuge in der Großstraße und in der Annenstraße abstellen, um nicht Parkgebühren entrichten zu müssen: „Es sind immer wieder dieselben Autos, die dort stehen.“ Gegen 8 Uhr kämen sie, nach Feierabend

seien sie verschwunden. Möglicherweise sind es aber auch Beschäftigte von Firmen aus der Leeraner Innenstadt.

Anwohner der Großstraße, der Annenstraße und der Christine-Charlotten-Straße haben deshalb einen Antrag bei der Stadt gestellt, dass Anwohnerparkausweise ausgegeben werden oder eine Parkscheibenregelung eingeführt wird.

Verkehrsexperte Krone sieht andererseits keinen Sinn darin, Parkverbotschilder in der Annen- und der Großstraße aufzustellen: „Damit würden wir auch die Anwohner treffen, die wir ja eigentlich schützen wollen.“ Ohnehin, so Krone, könne demnächst nicht mehr oder nur noch eingeschränkt in der Großstraße geparkt werden, weil die Straße im Rahmen des Projekts „Soziale

Autos öffnet. Allerdings verhandelt bereits auch die Straßenbaufirma mit dem Eigentümer, der Baden-Württembergischen Immobilien GmbH aus Mannheim. Sie will dort ihre Baumaschinen und Mitarbeiterfahrzeuge abstellen.

Eine Stellungnahme der Leitung des Klinikums war gestern nicht zu bekommen. Man habe keine Zeit, hieß es lapidar.

Stadt“ aufwendig saniert wird. Mit den Arbeiten soll nach dem Gallmarkt begonnen werden. Der Umbau wird sich mindestens bis Ende 2010 hinziehen.

Krone will sich jetzt darum bemühen, dass der Eigentümer der ehemaligen MZO zwischen Großer Roßbergstraße und Großstraße sein Gelände für